



**B.A.U.M.**  
Bundesdeutscher Arbeitskreis  
für Umweltbewusstes  
Management e.V.

## **Kinderarbeit in der indischen Natursteinwirtschaft Internetrecherche für das Label »Fair Stone«**



---

Autor: Elisabeth Michels

Februar 2009

Herausgeber:

Bundesdeutscher Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management (B.A.U.M.) e.V.

Adresse:

B.A.U.M. e.V.

Osterstraße 58

20259 Hamburg

Tel.: 040 - 49 07 11 00

Fax.: 040 - 49 07 11 99

E-Mail: [info@baumev.de](mailto:info@baumev.de)

[www.baumev.de](http://www.baumev.de)

## **Vorwort von Prof. Dr. Gege**

Fair Stone – ein neues Label, das Hoffnung macht. Hoffnung auf eine gerechtere Welt, in der ausbeuterische Kinderarbeit in indischen Natursteinbrüchen verpönt sein wird.

Schon seit geraumer Zeit liegt mir persönlich das schwere Schicksal indischer Steinbrüchekinder am Herzen. Durch meine Stiftung „Chancen für Kinder“ konnte ich dank zahlreicher Spenden schon insgesamt 350 Kinder aus Steinbrüchen befreien und diesen einen Schulbesuch, medizinische Versorgung, Unterkunft und Verpflegung ermöglichen. Doch trotz aller Bemühungen, wird es kaum möglich sein, alle Kinder aus den Steinbrüchen herauszuholen. Um so wichtiger ist es, endlich Strukturen zu schaffen, die ausbeuterische Kinderarbeit unterbinden.

Das von Dr. Heinecke Werner initiierte Projekt Fair Stone bietet hier hervorragende Kooperationsmöglichkeiten. Durch das Siegel kann erstmalig Druck auf Produzenten, die Arbeitsbedingungen generell für die Mitarbeiter – Kinder und Erwachsene – zu verbessern, ausgeübt werden. So können auch deutsche Natursteinkonsumenten ihrer Verantwortung gerecht werden und nur noch zertifizierte Steine, die menschenwürdige Arbeitsbedingungen garantieren, nachfragen.

Als Vorsitzender des Bundesdeutschen Arbeitskreises für Umweltbewusstes Management (B.A.U.M.) e.V. freue ich mich sehr, Fair Stone als Beiratsmitglied aktiv unterstützen zu können.

Ich danke Frau Elisabeth Michels für ihre wirklich exzellente Arbeit und wünsche allen Lesern eine anregende Lektüre, die nicht nur zum Nachdenken beiträgt, sondern auch zum konkreten Handeln führt.

Maximilian Gege, B.A.U.M. e.V.  
Hamburg, 14. Januar 2009

## **Vorwort von Dr. Werner**

B.A.U.M. e.V. hat sich bereit erklärt, eine Hintergrundrecherche zum Thema Kinderarbeit in der indischen Natursteinwirtschaft zu erarbeiten. Wir sind unserem Beiratsmitglied Prof. Dr. Maximilian Gege und seinem Team, besonders der Autorin Frau Elisabeth Michels, für die umfangreiche, sorgfältige Arbeit sehr dankbar.

Sie ist ein erster Beitrag für eine wissenschaftliche, differenzierte Auseinandersetzung mit der Tatsache, dass es Kinderarbeit in der Natursteinindustrie Indiens gibt. Dies wird von indischen Geschäftsleuten der Natursteinbranche und ihren deutschen Kollegen bestätigt. Aussagen wie "in jedem Steinbruch, der unangemeldet besucht wird, kann Kinderarbeit festgestellt werden" und "an Grabsteinen aus Indien klebt Kinderblut" haben jedoch die Medien mobilisiert und zu Pauschalverurteilungen geführt. Die Medienkampagne hat interkulturellen Schaden angerichtet. Für einen Fairen Handel mit Indien, der auf Transparenz, Dialog und Respekt beruhen sollte, waren dies keine guten Startbedingungen.

Win=Win-Recherchen haben ergeben, dass es auch in der chinesischen Natursteinindustrie Kinderarbeit gibt. Egal, aus welchem Land, sobald es sich um Produkte handelt, die wir importieren, tragen wir als Kunden der Globalisierung Mitverantwortung. Wir sollten grundsätzlich verlangen, dass keine Kinder beteiligt sind. Diese sollten zur Schule gehen und ihre Eltern das Geld verdienen lassen. Wenn wir in Kooperation mit unseren ausländischen Geschäftspartnern durch humanitäre Projekte dazu beitragen, dass armen Familien der Schulbesuch ihrer Kinder ermöglicht wird, handeln wir nicht nur verantwortlich, sondern auch fürsorglich. Ein unabhängiger, sachkundiger Gutachter hat für Fair Stone im September zehn indische Steinbrüche besucht, acht davon unangemeldet. Er konnte dort keine Kinderarbeit beobachten. Der Bauingenieur Peter Jakob, Oberbürgermeister a. D., ist der Meinung, dass in den Steinbrüchen – wie in den oben angeführten und besuchten – in denen nur Granitblöcke für den Export abgebaut werden, die technischen Anlagen so anspruchsvoll sind, dass Kinderarbeit keinen Sinn machen würde. Im Gegensatz dazu kommt in anderen Regionen Indiens Kinderarbeit durchaus vor. Es geht uns um eine differenziertere Betrachtung, zu der diese Studie einen vorbildlichen Beitrag leistet.

Win=Win will mehr. Mit Fair Stone haben wir einen vollständigen Sozialstandard entwickelt, nach dem die sozialen und ökologischen Bedingungen der Natursteinwirtschaft in Steinbrüchen und Fabriken verbessert werden sollen. Es geht um die Vermeidung von Staublunge, Hörschäden, Unfällen sowie Kinder- und Zwangsarbeit, es geht um Menschen- und Arbeitsrechte, um Umwelt- und Ressourcenschutz. Nicht wir, sondern unsere Partner in den Schwellen- und Entwicklungsländern müssen den anspruchsvollen Standard Fair Stone in ihren Steinbrüchen und Betrieben umsetzen. Weniger Kontrollen als die tätige Bereitschaft der vor Ort Verantwortlichen sind der Schlüssel für eine bessere Welt, an der auch die Armen teilhaben.

Heinecke Werner, Win=Win Agentur für globale Verantwortung  
Kirchheim/Teck, 8. Dezember 2008

## Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung.....	4
2.	Konkrete Probleme in indischen Steinbrüchen und Möglichkeiten der Problem-Beseitigung.....	6
2.1.	Fehlender Gesundheitsschutz für die Steinbrucharbeiter.....	8
2.2.	Preiskampf auf Kosten der Beschäftigten.....	11
2.3.	Hohe Arbeitslosigkeit und Wanderarbeiter .....	12
2.4.	Entlohnung .....	12
2.5.	Landwirtschaft .....	14
2.6.	Einfluss auf Tierwelt und Artenvielfalt.....	14
2.7.	Regenzeit .....	15
2.8.	Entsorgung des Steinbruchmülls .....	15
2.9.	Steinbruch-Stilllegung (ohne jegliche Rehabilitationspläne).....	15
2.10.	Informeller Sektor und illegale Steinbrüche .....	15
2.11.	Kontrolle der Steinbrüche .....	16
2.12.	Indische Regierung.....	16
2.13.	Korruption .....	17
2.14.	Schuldnechtschaft .....	17
2.15.	Ausbeuterische Kinderarbeit .....	18
3.	Tätigkeitsbereiche der Kinderarbeiter in indischen Steinbrüchen .....	22
4.	Anzahl der Beschäftigten in der indischen Steinbruchindustrie.....	23
4.1.	Zahl der Beschäftigten (insgesamt) in der indischen Steinbruchindustrie .....	23
4.2.	Fehlende Statistiken über Kinderarbeit in indischen Steinbrüchen .....	23
4.3.	Kinderarbeit weltweit .....	25
4.4.	Kinderarbeit in Indien – allgemein .....	25
4.5.	Zahl der arbeitenden Kinder in der indischen Steinbruchindustrie .....	27
4.6.	Regionen in Indien, für die Zahlen vorliegen .....	28
5.	Anzahl der Steinbrüche in Indien.....	29
6.	Menge der produzierten Steine und Exportvolumen .....	31
7.	Ausbeuterische Kinderarbeit in den Medien.....	33
8.	Es geht auch (jetzt schon) anders: Positive Beispiele aus Indien .....	35
9.	Probleme mit Labeln und deren Durchsetzung .....	36
9.1.	XertifiX hat Probleme, von der Wirtschaft angenommen zu werden .....	36
9.2.	Ominöse Zertifikate .....	36
9.3.	Widerstände gegen Arbeitsrechtler, Kontrolleure und Interessenvertreter.....	36
9.4.	Die Umstellung braucht Zeit .....	37
9.5.	Kritik am Siegel Fair Stone .....	37
10.	Offene Fragen und Empfehlungen für Fair Stone .....	38
11.	Interessante Institutionen und Initiativen .....	39
11.1.	Organisationen, die Standards für den Natursteinsektor entwickelt haben und Betriebe, die zertifizierte Steine verkaufen.....	39
11.1.1.	Fair Stone von WiN=WiN.....	39
11.1.2.	XertifiX e.V.....	39
	XertifiX-Kriterien .....	39
	10 Schritte zum XertifiX-Siegel.....	40
11.1.3.	Werkgroep Duurzaam Natuursteen .....	40
11.1.4.	Städte, Gemeinden und Landkreise gegen ausbeuterische Kinderarbeit .....	41
11.1.5.	Steinmetz-Initiative SIGNUM GmbH (Grabzeichen).....	41
11.2.	NGOs, Hilfswerke und Stiftungen, die sich gegen Kinderarbeit und für eine gerechtere Welt einsetzen.....	42
11.2.1.	SÜDWIND e.V. Institut für Ökonomie und Ökumene .....	42
11.2.2.	Brot für die Welt .....	42
11.2.3.	Aktiv gegen Kinderarbeit.....	42
11.2.4.	Global March Against Child Labour .....	43
11.2.5.	Deutsches NRO-Forum Kinderarbeit.....	43
11.2.6.	Terre des Hommes: Hilfe für Kinder in Not.....	43

11.2.7.	VIKASA.....	44
11.2.8.	Misereor.....	44
11.2.9.	Quarry Worker's and Rural Integrated Development Society (QWRIDS).....	44
11.2.10.	GRAVIS .....	45
11.2.11.	India Committee of the Netherlands .....	45
11.2.12.	Plan International Deutschland e.V. ....	45
11.2.13.	World Vision Deutschland e.V. ....	46
11.2.14.	Deutsches Komitee für UNICEF e.V.....	46
11.2.15.	Bachpan Bachao Andolan (BBA).....	47
11.2.16.	Free The Children Deutschland (FTC) .....	47
11.2.17.	Free The Children Kinderfonds Stiftung .....	47
11.2.18.	Allgemeine Missions-Gesellschaft e. V. Wort und Tat.....	47
11.2.19.	Stiftung Chancen für Kinder.....	48
11.3.	Verbände indischer Natursteinhersteller, Partnerschaften zwischen Indien und Deutschland .....	48
11.3.1.	Center for Development of Stones (CDOS) – Verband indischer Natursteinhersteller.....	48
11.3.2.	Indo German Export Promotion (IGEP).....	48
11.4.	Medien, die über indische Natursteine berichten.....	49
11.4.1.	Naturstein Magazin.....	49
11.4.2.	STEIN: Zeitschrift für Naturstein .....	49
	Literaturverzeichnis .....	50
	Anhang .....	53

#### **Abbildungsverzeichnis:**

Abbildung 1:	Indien: größere Städte.....	3
Abbildung 2:	Indien: Bundesstaaten.....	3
Abbildung 3:	Themen gegenseitiger Abhängigkeiten bei der Betrachtung von Kinderarbeit in indischen Steinbrüchen (Teufelskreis).....	7
Abbildung 4:	Faktoren, die die Preisbildung beeinflussen, und Auswirkungen der niedrigen Preise auf die Steinbrucharbeiter.....	11
Abbildung 5:	Indische Steinproduktion in Tonnen in 1991, 1996, 2001, 2003, 2004 .....	31
Abbildung 6:	Deutsche Importe aus Indien in Euro und Tonnen.....	32
Abbildung 7:	Zahl der Kinderarbeiter (alle Branchen) nach Bundesstaaten (indische Volkszählung) .....	53
Abbildung 8:	Mitglieder im Verband indischer Natursteinhersteller .....	55